

THE ALPINA MOUNTAIN RESORT & SPA, TSCHIERTSCHEN GR

LUXUS im Dreisterne- Boutique-Resort

Das Walser-Dorf Tschierschen ist nicht St. Moritz, Davos oder Arosa. Doch im kleinen Bergdorf, einige Kilometer südöstlich von Chur gelegen, wurde im vergangenen Dezember ein Dreisterne-Hotel der Superlative eröffnet: The Alpina Mountain Resort & Spa mit 20 Zimmern und Suiten. Eine Hotel-Perle abseits der grossen Bündner Tourismus-Orte. «Hotelier» sprach mit Gastgeber Michael Gehring.

Michael Gehring, wie würden Sie die Positionierung Ihres Hotels und Resorts umschreiben? Oder anders gefragt: Was ist das Besondere und Einzigartige am The Alpina Mountain Resort & Spa in Tschierschen?

Unser Haus ist ein neu eröffnetes, legendäres Bijoux in den Bergen, wo sich Genussgäste besonders wohlfühlen. Wir versuchen die Erwartungen unserer Gäste mit ehrlicher Gastfreundschaft, hervorragender Kulinarik, mit Kultur und Wellness zu übertreffen.

Das Haus wurde 1897 in der Gründerzeit der Alpen-Hotellerie erbaut. 2013 bis 2015 wurde das Gebäude umgebaut und restauriert. Ist die alte, historische Bausubstanz heute noch ersichtlich? Oder hat man auf dem Fundament des alten Gebäudes ein komplett neues Hotel geschaffen?

Nein, traditionelle Räume aus der Gründerzeit wurden erhalten, vor allem der ehemalige Speisesaal, heute das Restaurant «La Belle Époque» mit Originallampen und altem Täfer. Die Kronleuchter, aber auch das Vestibül stammen aus der Gründerzeit.

Das Resort gehört dem Unternehmer Teo Ah Khing aus Malaysia. Warum hat er das Haus gekauft, was waren seine Intentionen?

Schon beim ersten Blick und Besuch habe er sich in Tschierschen und in das «Alpina» verliebt, hat mir Teo Ah Khing gesagt. Er schätze die Tradition und Ursprünglichkeit des Ortes und sehe hier auch grosses Potenzial. Als Chairman des «China Horse Club», des führenden Business- und Lifestyle-Klubs in Asien, wird Teo Ah Khing Tschierschen und das Alpina Mountain Resort über sein internationales Netzwerk bekannt machen.

Wie viele Millionen hat Teo Ah Khing in das «Alpina» in Tschierschen investiert?

Es gibt keine offiziellen Zahlen oder Aussagen, was die Investitionssumme betrifft. Aufgrund des hohen Standards – Minergie, hochwertige Ausstattung – liegen die Kosten aber weit über dem Durchschnitt einer üblichen Sanierung.

Das Hotel umfasst 20 Zimmer und 7 Suiten. Nach welchen Kriterien wurden die Zimmer gestaltet?

Die Planer hatten den Auftrag, die Einfachheit der umliegenden Natur mit hohen Komfortansprüchen zu verbinden. Arvenholz, Eichenböden, hochwertigste Betten und Matratzen sind nur ein Teil davon. Im Design ging es darum, auf der Grundlage von Schweizer Tradition und der Internationalität des Investors ein einzigartiges Konzept umzusetzen. Ich glaube, das ist perfekt gelungen. ➤



Alpina-Suite.



ES IST HÖCHSTE ZEIT, DIE BERUFUNG IN HOTELLERIE UND GASTRONOMIE WIEDER ALS BESONDERES GUT DARZUSTELLEN.

Als Generalunternehmer war die Firma Appia Contract im Einsatz. Warum diese deutsche Firma? Appia ist bekannt als erfahrener, zuverlässiger Hotel-Ausstatter und war zuständig für die Zimmer- und Suiten-Einrichtung, inklusive Böden, Duschen und Bäder.

Wie sieht das gastronomische Angebot im «Alpina» aus?

Das Hotel verfügt über ein Panorama-Restaurant (Frühstück, à la carte), das Restaurant «La Belle Époque» (Gourmet auf Menu-Basis) sowie die legendäre Alpina-Bar mit Kamin und einer separaten Smokers Lounge. Der italienische Zweihaubenkoch Antonino Messina sowie Slow-Food-Botschafter Lukas Pfaff pflegen eine feine Küche mit regionalen Produkten, wobei auch die Küche Asiens eine gewisse Rolle spielt.

Wie sind Sie als Gastgeberpaar überhaupt nach Tschierschen gekommen?

(lacht) Zufällig! Nach unseren langjährigen, erfolgreichen Revitalisierungsprojekten, vor allem im österreichisch-deutschen Raum, wurden wir auf das interessante Projekt aufmerksam und konnten anscheinend die Verwaltungsräte und den Investor überzeugen.

Wie sehen Sie Ihre Rolle als Gastgeber im Hotel?

Sie sagen es richtig: als Gastgeber! Für uns die richtige Berufsbezeichnung. Wir versuchen, ehrliche Gastfreundschaft und hohe Wertschätzung im Hotel-Alltag zu leben. Ganz wichtig sind uns die Mitarbeitenden – und zwar alle Mitarbeitenden!

War es schwierig, qualifizierte und passende Mitarbeitende zu verpflichten? Tschierschen ist ja nicht Zermatt...

Es ist höchste Zeit, die Berufung in Hotellerie und Gastronomie wieder als besonderes Gut darzustellen! Ob Zürich, Zermatt oder Tschierschen: Wir sollten wieder lernen, die Werte unserer Mitarbeiter zu schätzen und den Arbeitsplatz möglichst optimal zu gestalten. Dann werden wir auch in Zukunft motivierte Mitarbeiter und Nachwuchs für die schönste Branche der Welt finden.

Sie sind als Dreisterne-Hotel klassifiziert. Warum drei Sterne? Sie könnten ja locker als Viersterne-Haus am Markt auftreten...

Wir wurden von hotellerie-suisse als Dreisterne-Superior-Hotel klassifiziert. Ja, Sie haben recht! Unser Haus verfügt über mehr Potenzial.

Wie lautet Ihre erste Zwischenbilanz wenige Monate nach der Eröffnung des Resorts?

Trotz Wetterkapriolen sind wir mit der Auslastung des Hotels und insbesondere des Restaurants überaus zufrieden. Vor allem die kulturellen Veranstaltungen mit Top-Künstlern aus Jazz, Kulinarik und Literatur sind stets ausgebucht. Solche Events und Aktionen werden wir weiterführen.

Hotelier background

DER EIGENTÜMER

Eigentümerin der beiden Hotels in Tschierschen – The Alpina Mountain Resort & Spa und Hotel Gürgaletsch – ist die eigens dafür gegründete Immobiliengesellschaft The Alpina Estate AG, Chur. Diese ist im Besitz des malaysischen Unternehmers Teo Ah Khing.

Geboren 1960 in Kuching, Sawarak, studierte Teo Ah Khing Architektur an der australischen Universität von New South Wales. Nach Studienabschluss trat er dem Team des renommierten Architekten John Andrews bei. Darauf folgte ein Masters Degree in Urban Design (Stadtplanung) an der Harvard University in den USA.

1993 gründete er sein eigenes Unternehmen, Teo Ah Khing Design Consultants Pte Ltd, in Singapur, heute Teil der TAK Group. Sein internationaler Durchbruch erfolgte drei Jahre später, als er damit beauftragt wurde, die städtebaulichen Planungsrichtlinien für das neue Verwaltungszentrum von Malaysia zu entwerfen. Als Folge davon wurden ihm die städtebauliche Konzeption und deren Umsetzung für das Diplomatenviertel Putrajaya anvertraut. 2004 folgten noch grössere Projekte in Pakistan, ein ganzer Stadtteil in Rawalpindi, die Gartenstadt Bahria und das Stadtzentrum von Karachi. 2005 gründete Teo Ah Khing ein Unternehmen in Dubai. Scheich Mohammed Rashid Al Maktoum beauftragte ihn mit der Generalplanung der beiden ins Meer gebauten palmenförmigen Halbinseln Palm Jebel Ali und Palm Deira. Der Auftraggeber war von den Plänen der TAK Group derart begeistert, dass er Teo Ah Khing zum Berater für die städtebauliche Entwicklung von Dubai machte. Das in dieser Zeit ambitionierteste Projekt war die Meydan-Pferderennbahn, auf der 2010 der Dubai-Worldcup ausgetragen wurde, der höchst dotierte Pferdesportanlass der Welt. Diese Rennbahn umfasst einen 1600 m langen Gebäudekomplex mit einem 285-Zimmer-Hotel, einem Museum sowie einer Tribüne für 60 000 Zuschauer – alles auf die Pferderennbahn ausgerichtet.

Teo Ah Khing ist u.a. auch Vorsitzender und Gründer der Desert Star Holding, die sich weltweit an Projekten beteiligt, so am Land-Hotel The Chase in Australien und am The Alpina Mountain Resort & Spa in Tschierschen.



Inhaber und Investor: Teo Ah Khing.



Badezimmer.



Belle-Époque-Restaurant.



Whirlpool im Alpina-Spa.

Hotelier info

TOP-DREISTERNE-HOTEL

Im kleinen Bündner Bergdorf Tschierschen wurde am 18. Dezember 2015 das The Alpina Mountain Resort & Spa neu eröffnet. Das 1897 erbaute und originalgetreu im Jugendstil renovierte Dreisterne-Boutique-Hotel bietet seinen Gästen zeitgemässen Komfort.

Als Investor hinter der wieder auferstandenen Hotel-Ikone steht der malaysische Unternehmer Teo Ah Khing. Bau und Umbau des «Alpina» nahmen 20 Monate in Anspruch. Als eine Art Pionierleistung wurde das bald 120-jährige Haus auf den Minergie-Standard gehoben. Das Hotel bietet 20 Doppelzimmer und 7 Suiten – alle mit Bergsicht, viele davon mit eigenem Balkon. Das Panorama-Restaurant wurde im Stil der 20er-Jahre wieder aufgebaut. Das Restaurant «La Belle Époque» wurde detailgetreu im Jugendstil von 1897 restauriert. Küchenchef Chris Trewer kocht vor allem mit lokalen Bio-Produkten.

Weitere Highlights sind die historische Bar, die Smokers Lounge, die Vinothek im Gewölbekeller, wo vor allem Weine aus der Bündner Herrschaft lagern.

Das Angebot des «Shan Spa» im Erdgeschoss umfasst u. a. finnische Sauna, Dampfbad, Bio-Sauna, Infrarot-Kabine, Kneippzone, Via-Mala-Gewitterpfad, Aussen-Whirlpool, Relax-Raum mit Saftbar und zwei Therapieräume für Massagen. Für Meetings und Events bietet das Dreisterne-Hotel zwei modern eingerichtete Seminarräume, die sich bei Bedarf zu einem Auditorium verbinden lassen.

Für Architektur und Generalplanung verantwortlich zeichnete die Fanzun AG, dipl. Architekten & Ingenieure.

www.the-alpina.com

Hotelier persönlich

DIE GASTGEBER

The Alpina Mountain Resort & Spa wird als Boutique-Hotel (drei Sterne) von der Alpina Management AG privat geführt. Gastgeber sind Michael und Marlies Gehring. Sie führen ein Team von 24 Mitarbeitenden. Das Hotel ist zudem ein anerkannter Ausbildungsbetrieb der Swiss School of Tourism and Hospitality SSTH, Passugg.

Michael und Marlies Gehring verfügen über eine Hotel-Fachausbildung und über mehr als 30 Jahre Erfahrung als Gastgeber in Drei-, Vier- und Fünfsterne-Hotels sowie Gourmet-Restaurants. 2013 wurde das Hotelier-Paar Gehring mit dem Titel «Genusswirte Österreich» ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung für authentische Küche in Österreich. 2012 erhielten sie die «Toque d'Or» für besondere Verdienste in der Gastronomie. Bei hotelleriesuisse haben Michael und Marlies Gehring ihre Diplome als Qualitäts-Coaches erworben.



Die Gastgeber: Michael und Marlies Gehring.